

**Interpellation Cozzio-Uzwil / Bischofberger-Altenrhein / Brändle-Bütschwil-Ganterschwil
(32 Mitunterzeichnende):
«Pachtzinsen der Fischereivereine im Kanton St.Gallen**

Der Kanton St.Gallen überträgt die Hege, Pflege und Artenerhaltung der heimischen Fischfauna den Pächtern und den jeweiligen Fischereivereinen. Dafür bezahlen die Pächter dem Kanton St.Gallen jährlich etwa eine halbe Million Franken an Pachtzinsen. Leider ist in den letzten Jahren das Aufwand-/Ertragsverhältnis in ein massives Ungleichgewicht gefallen.

Die Fischereivereine kommen an die finanzielle Grenze, da einerseits die Fischereierträge und andererseits auch die Mitgliederzahlen nicht zuletzt infolge der stattlichen Pachtzinsen und Mitgliederbeiträge rückgängig sind. Der Fischereiverein Thur zahlt beispielsweise einen jährlichen Pachtzins in der Höhe von Fr. 100'560.– an den Kanton St.Gallen. Der Verein zählt heute 351 Mitglieder, vor einigen Jahren waren es noch deren 500. Die Mitglieder zahlen einen Mitgliederbeitrag von Fr. 450.–. Die Fangerträge sind gemäss den dokumentierten Fangzahlen in den letzten 15 Jahren um 75 Prozent eingebrochen. Wurden im Jahr 2000 noch 7'744 Bachforellen gefangen, waren es 2015 noch deren 1'551.

Der Fischereiverein Thur betreibt auf freiwilliger Basis eine Elterntierhaltung, in welcher für die umliegenden Gewässereinzugsgebiete der Thur, des Neckers, der Sitter und der Glatt einheimischer Bachforellen- und Äschennachwuchs produziert wird. Dies gewährleistet die Aufrechterhaltung der Fischbestände von Äschen und Forellen. Der Fischereiverein Thur hat in den letzten Jahren über 100'000 Franken in die Zukunft der Fischerei und der Artenerhaltung von Äschen und Bachforellen im Kanton St.Gallen und in den Schutz und die Erhaltung der Natur investiert. Dies war nur dank den vom Verein jährlich erbrachten 1'500 Arbeitsstunden in der Hälteranlage Mühlau möglich.

Seit über 15 Jahren führt der Verein zudem eine «Thurputzete» durch und unterstützt dadurch auch die Erhaltung des wichtigen Naherholungsraumes für Nichtfischer. Die verschmutzten Fließgewässer werden so jährlich von einigen Tonnen Unrat gesäubert.

In Anbetracht der Aktivitäten und Aufwände, welche die Fischer und die Fischereivereine zu Gunsten der Fischfauna, der Natur und der Bevölkerung leisten, ist eine grundsätzliche Überprüfung der Pachtzinsen nötig.

Wir bitten die Regierung um Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie präsentiert sich die Statistik bei den anderen Fischereivereinen bezüglich Fangzahlen und den Dienstleistungen zu Gunsten der Gewässer?
2. Gibt es Vergleichszahlen zu den Pachterträgen in den umliegenden Kantonen?
3. Wie sieht die Aufgabenstellung der Pächter gegenüber dem Kanton in den umliegenden Kantonen aus?
4. Welche Möglichkeiten sieht die Regierung zur finanziellen Entlastung der Fischereivereine?»

13. Juni 2017

Cozzio-Uzwil
Bischofberger-Altenrhein
Brändle-Bütschwil-Ganterschwil

Adam-St.Gallen / Aerne-Eschenbach / Boppart-Andwil / Broger-Altstätten / Brühlmann-Waldkirch / Bühler-Schmerikon / Chandiramani-Rapperswil-Jona / Dobler-Oberuzwil / Dürr-Gams / Dürr-Widnau / Egger-Berneck / Egli-Wil / Freund-Eichberg / Fürer-Rapperswil-Jona / Gahlinger-Niederhelfenschwil / Gerig-Wildhaus-Alt St.Johann / Göldi-Gommiswald / Heim-Gossau / Hess-Balgach / Hugentobler-St.Gallen / Lehmann-Rorschacherberg / Martin-Gossau / Müller-Lichtensteig / Rüegg-Eschenbach / Schöbi-Altstätten / Storchenegger-Jonschwil / Thalmann-Kirchberg / Tschirky-Gaiserwald / Wasserfallen-Goldach / Wüst-Oberriet / Zahner-Kaltbrunn / Zoller-Quarten